

1. Snookerclub Essen e. V.

2003



Michaela und Marvin schreiben Geschichte

Auch wenn es eigentlich nichts mit dem 1. SC Essen zu tun hat, soll an dieser Stelle etwas über die erste Schiedsrichterin in der Geschichte der Snooker-Weltmeisterschaft berichtet werden.



Michaela Tabb betrat am 19. April 2003 zusammen mit den beiden Spielern Drew Henry und Mark King das Crucible Theatre in Sheffield, um ihr erstes Spiel bei der Weltmeisterschaft als Schiedsrichterin zu leiten. Seit über zwei Jahren leitet sie bereits professionell Snooker-begegnungen. Viele von diesen Spielen wurden dabei in England im Fernsehen live übertragen.

Endgültig ging sie in die Snooker-Geschichte ein, als sie am 18. Februar 2007 bei den Welsh Open als erste Frau das Finale (zwischen Andrew Higginson und Neil Robertson) eines Weltranglistenturniers der Snooker-Profis leitete. Eigentlich kam sie aus dem Bereich des Pool-Billard, wo sie unter anderem 1998 den Weltmeistertitel errang. 2015 beendete sie ihre Karriere als Schiedsrichterin. Sie lebt heute mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern im schottischen Dunfermline.

Soweit der kurze Abstecher, doch nun zurück zum 1. SC Essen.



In dieser Saison spielten gleich zwei Teams in der Oberliga Westfalen: In der 1. Mannschaft spielten Dietmar Juschka, Matthias Bucher, Reinhard Ponischowski und Peter Krüger. Nach dem Wissensstand des Chronisten war Reinhard P. auch mal eine Zeitlang 1. Vorsitzender des Vereins. Die 2. Mannschaft wurde vertreten durch die Herren Roh, Hartwig, Christoph Danne und Andreas Broede. Für die 1. Mannschaft verlief die Saison nahezu perfekt. Bei nur zwei Remis (gegen Vizemeister Münster und Dortmund) und ohne eine Niederlage während der Saison holte der Club den Titel des Landesmeisters und hatte somit die Möglichkeit, um den Aufstieg in die 2. Bundesliga zu kämpfen. Am ersten Spieltag gab es gleich ein Aufeinandertreffen der 1. und 2. Mannschaft. Das Ergebnis war eine klare Sache: die Erste gewann mit 5:1.

1. Snookerclub Essen e. V.

2003



Zwar sind teilweise Ergebnisse überliefert, doch damit lässt sich nicht genau sagen, wer wie gespielt hat. Daher nun die Tabelle ohne Siege, Unentschieden oder Niederlagen. Ein Bericht über Ergebnisse der Aufstiegs Spiele sind nicht bekannt, aber da die 1. Mannschaft im folgenden Jahr in der 2. Bundesliga spielte, ist davon auszugehen, dass die Aufstiegsrunde erfolgreich verlief, während die Mannschaft vom BC Münster 1 wohl den Aufstieg verpasst hat.

Die Abschlusstabelle der Oberliga 2002/2003

Platz	Mannschaft	G.	U.	V.	Punkte	Diff.	Partien
1.	1. SC Essen 1			k. A.	50	+74	91:17
2.	BC Münster 1			k. A.	47	+60	84:24
3.	BC Münster 2			k. A.	35	+18	63:45
4.	1. SC Dortmund 2			k. A.	31	+8	58:50
5.	1. SC Essen 2			k. A.	19	-26	41:67
6.	BC Münster 3			k. A.	18	-18	45:63
7.	BC Münster 4			k. A.	17	-18	45:63
8.	1. SBC Bielefeld 2			k. A.	15	-30	39:69
9.	SC Hagen 2			k. A.	14	-34	37:71
10.	SC Hagen 1			k. A.	10	-38	35:73

Bei den Westfalenmeisterschaften der Damen ging nur Bea Juschka für den 1. SC Essen an den Start. Leider verlor sie im Halbfinale knapp mit 2:1, konnte sich dann aber im Spiel um Platz 3 gegen J. Schulz mit 2:0 durchsetzen.



Bei den Westfalenmeisterschaften der Senioren gab es nur vier Teilnehmer. So gab es ein Turnier jeder gegen jeden und am Ende setzte sich Del Taylor vom 1. SC Essen souverän mit drei Siegen und 6:0 Frames durch und holte sich damit Platz 1.

1. Snookerclub Essen e. V.

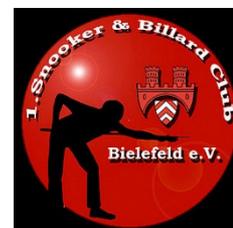
2003



Im Team Pokal traten bei den Westfalenmeisterschaften zwei Mannschaften vom 1. SC Essen an. Welche Spieler in den Mannschaften waren, ist nicht mehr festzustellen. Beide kamen bis ins Halbfinale. Dort traf 1. SC Essen 1 auf den SC Hagen 1 und gewann deutlich mit 3:0. Im zweiten Halbfinale musste sich die zweite Mannschaft dem BC Münster 1 mit 1:3 geschlagen geben. Sie konnten sich dann aber im Spiel um Platz drei diesen sichern und gewannen gegen SC Hagen 1 knapp mit 3:2. Im Finale traf dann die erste Mannschaft auf den Ligakonkurrenten BC Münster 1. Leider hatten im Gegensatz zur Liga diesmal die Münsteraner die Nase vorn und gewannen mit 3:1. Doch auch die Plätze zwei und drei kann man als Erfolg verbuchen.



Bei den Herren verlief die Westfalenmeisterschaften bis zur Beendigung der Vorgruppen sehr gut. Für die Hauptrunde qualifizierten sich Dietmar Juschka, Christoph Danne, Matthias Bucher, Reinhard Ponischowski und Uwe Pallasch. Während die drei Letztgenannten leider im Viertelfinale ausschieden, kam es in der gleichen Runde zum Duell zwischen Christoph und Dietmar. Dabei setzte sich Dietmar knapp mit 2:1 durch und zog ins Halbfinale ein. Die beiden nächsten Begegnungen verlor er dann aber jeweils 2:0, so dass ihm am Ende nur der vierte Platz blieb. Neuer Westfalenmeister wurde Marco Hülsmann aus Bielefeld.



Die Deutschen Meisterschaften bei den Herren gewann Lasse Münstermann gegen Kurt Stock (ehemaliger Essener) mit 4:2. Bei den Damen hatte Natascha Niermann die Nase vorn. Del Taylor, als einzig bekannter Vertreter des 1. SC Essen, wurde Erster bei den Senioren und Patrick Einsle gewann das U21 und das U19 Turnier. Mehr Informationen sind leider nicht bekannt.



Eine Meldung aus dem Lager der Profis: Björn Haneveer aus Belgien war der erste Kontinentaleuropäer, dem bei einem Profturnier (European Championship 2003) ein Maximum gelang. The Iceman, wie er genannt wurde, war jahrelang als Profi aktiv, schaffte es aber nie in die Weltspitze.

1. Snookerclub Essen e. V.

2003



Jakob Stacha war der einzige männliche deutsche Teilnehmer bei der „Snooker European Championship 2003“ (Europameisterschaft) in Bad Wildungen mit dabei. Laut seiner Aussage schied er allerdings schon nach der Gruppenphase aus. Sieger wurde bei den Herren David John mit einem klaren 7:3 gegen Andrew Pagett. Bei den Damen kam die Deutsche Meisterin Natascha Niermann immerhin bis ins Halbfinale.



Group G

No	Name	Country	1	2	3	4	5	6	7
1	Jim Spaten	Belgium							
2	Martin McCrudden	Rep of Ireland							
3	Andrew Pagett	Wales							
4	Gerrit bij de Ley	Netherlands							
5	Ejler Hame	Denmark							
6	Eric Lepaul	France							
7	Jakob Stacha	Germany							

1. Snookerclub Essen e. V.

2003



Beim Eintritt in den Verein war er nur 167 Tage alt und somit das jüngste Mitglied unseres Vereins. Wie ihr 2001 lesen konntet, haben damals Stefanie Hams und Marcus Multhaupt geheiratet. Am 27. Februar 2003 meldete Marcus dann ihren ersten Sohn Marvin als passives Mitglied im Verein an. Er bekam die Mitglied-Nr. 153 und mit noch nicht einmal sechs Monaten bei seinem Eintritt schreibt er damit Vereinsgeschichte.

